

Andacht – 19. So. n. Trinitatis



Gebet

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Du schenkst uns Anteil an deinem göttlichen Geist. Du nimmst Anteil an unserem menschlichen Leben. Du machst uns neu. Doch es fällt uns oft schwer das Neue zu zeigen. Immer wieder streifen wir das Alte über und verdecken das Neue. Wir handeln oder denken wider unserer Nächsten. Wir handeln oder denken wider uns selbst. Wir handeln oder denken wider deinem Willen. Wir schaden unseren Mitmenschen und schaden uns selbst. Wir denken zuerst an uns und vergessen, dass du uns nicht allein in deine Welt gesetzt hast. Hilf uns, uns immer wieder selbst zu hinterfragen. Hilf uns hinaus zu blicken. Hilf uns, uns immer wieder neu nach dir auszurichten. Das Alte abzustreifen und das Neue leuchten zu lassen. Amen

Stille

Spruch

"Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen."

| Jer 17,14

Besinnung

„Legt von euch ab den alten Menschen mit seinem früheren Wandel, der sich durch trügerische Begierden zugrunde richtet. Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.“ (Epheser 4,22-24)

Diese Worte aus dem Epheserbrief beschreiben den Kern unseres christlichen Glaubens: In der Taufe auf Jesus Christus streifen wir unseren alten Menschen ab und werden zu einem neuen Menschen.

Alter Mensch? Neuer Mensch? Das sind zwei ziemlich abstrakte Begriffe. Was sollen wir damit anfangen? Sind wir nach der Taufe wirklich andere Menschen? Quasi rundum erneuert? Schwer vorstellbar.

Alter Mensch, neuer Mensch. Dieses Metaphernpaar bezieht sich nicht auf ein äußerliches Wandeln. Eine neue Frisur, ein neuer Kleidungsstil, eine kosmetische Operation macht aus uns keine neuen Menschen. Auch wenn wir es uns noch so sehr wünschen. Es geht hier um ein innerliches Wandeln. Um eine Erneuerung unseres Geistes und Sinns. Es geht um eine Erneuerung unseres Herzens. Es geht um eine grundlegende Erneuerung, nämlich den Wandel vom sündigen Menschen hin zum erlösten Menschen. Jesus Christus konnte den Tod überwinden, weil der Geist Gottes in ihm wohnte. In der Taufe bekommen wir Anteil am Geist Gottes, wir werden Teil Jesu Christi. Wir leben mit Jesus Christus, wir leiden mit Jesus Christus, wir sterben mit Jesus Christus, wir stehen auf mit Jesus Christus. Gott nimmt Anteil an unserem ganzen Leben. Und macht uns so zu neuen Menschen.

Alter Mensch, neuen Mensch! Ein Wortpaar, das ein großartiges Geschenk beschreibt. Und zugleich eine große Verantwortung mit sich bringt. Vor Gott sind wir keine Sünder mehr. Aber wir können wie Sünder leben. Wir haben Anteil an Jesus Christus. Doch wir können unser Leben so ausrichten, dass es nicht zu Christus passt. Und deshalb müssen wir immer wieder aufs Neue ganz bewusst den alten Menschen ablegen und den neuen Menschen anziehen. Wir müssen uns immer wieder aufs Neue bewusst machen, was es für uns bedeutet Anteil am Geist Gottes zu haben. Gott nimmt Anteil am ganzen Leben des Menschen, doch umgekehrt besteht die Forderung an uns, Anteil am ganzen Leben Jesu Christi zu

nehmen. Wie das gehen soll? Auch darauf gibt uns der Epheserbrief eine Antwort:

„Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf.“ (Eph 5,8 – 11)

Prüft was dem Herrn wohlgefällig ist! Lasst uns auf unsere Herzen hören. In sie hat Gott sein Gesetz geschrieben. Sie zeigen uns den richtigen Weg. Lasst uns als Kinder des Lichts leuchten. Amen

Lied: Lobe den Herrn meine Seele

1. Lo - be den Herrn, mei - ne See - le, und sei - nen hei - li - gen Na - men. Was er dir Gu - tes ge -
tan hat, See - le, ver - giss es nicht A - men. Lo - be, lo - be den Herrn,
lo - be den Herrn, mei - ne See - le. Lo - be, lo - be den Herrn, lo - be den Herrn, mei - ne
See - le. 1. Der mei - ne Sün - den ver - ge - ben hat, der mich von Krank - heit ge - sund ge - macht,
den will ich prei - sen mit Psal - men und Wei - sen, von Her - zen ihm e - wig - lich sin - gen.

Ref.: Lobe den Herrn, meine Seele, uns seinen heiligen Namen. Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht Amen. Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele. Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele.

Str.: Der meine Sünden vergeben hat, der mich von Krankheit gesund gemacht, den will ich preisen mit Psalmen und Weisen, von Herzen ewiglich singen.

Fürbitte

Dein Geist, Gott, heilt und macht uns neu. So willst du für uns sein. Voller Vergebung. Voller Nähe. Voller Liebe. Dafür danken wir dir.

Und nun kommen wir zu dir und erbitten deinen Geist, deine Nähe . Wir bitten dich:

Sende deine Kraft den Kranken und deinen Trost den Sterbenden.

Stille

Stärke denen die Rücken, die sie pflegen und die bei ihnen sind.

Stille

Schicke deinen Schutz zu deinen Kindern und bewahre uns alle vor Hass und Gewalt und Einsamkeit.

Stille

Schenke uns allen deinen Geist und deine Liebe. Heile deine Schöpfung. Lass uns nicht alleine.

Amen

Segen

Es segne und behüte uns Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen

bleiben Sie gesund! Ihre Pfarrerin Anna Paola Bier

Die Besinnung digital und gesprochen von Pfarrerin Anna Bier finden Sie auf unserer **Internetseite** www.ev-kirche-ilvesheim.de und auf unserem **YouTube-Kanal** „Evangelische Kirchengemeinde Ilvesheim“. Unter 0621 39999762 können Sie von Freitag bis Freitag die Besinnung gesprochen von Pfarrerin Bier als **Telefonandacht** anhören.